

Aktionstag will Behinderte stärken

Morgen richten sich überall in Europa die Blicke auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Im Lauenburgischen wird zu diesem Tag der Ruf nach einem Runden Tisch wieder lauter.

VON MARTIN STEIN

RATZEBURG/MÖLLN – Mit einem Aktionstag auf dem Möllner Bauhof beteiligen sich morgen Einrichtungen und Gruppen an den europaweiten Veranstaltungen für die Rechte von behinderten Menschen. Organisator ist die Aids- und Behindertenselbsthilfe aus Giesensdorf, laut der diesmal doppelt so viele Mitstreiter im Vergleich zu der Veranstaltung vor einem Jahr am Ratzeburger Rathaus mitmachen. Zur Eröffnung spricht unter anderem Möllns Bürgermeister Wolfgang Engelmann.

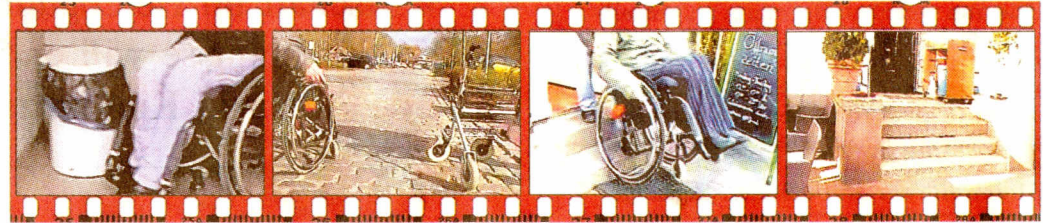
Der Aktionstag steht im Schatten der landesweiten Diskussionen um die Kündigung des Landesrahmenvertrages, der auch Aussagen zu den Eingliederungshilfen enthält. Geschäftsführer Hans-Joachim Grätsch vom Lebenshilfswerk fordert die Rücknahme der Kündigung ebenso wie Angelika Mincke von der Giesensdorfer Selbsthilfegruppe oder Marion Praszler von der Vorwerker Diakonie in Ratzeburg. Zugleich unterstreichen Vertreter von Betreuungseinrichtungen ihre keineswegs neue Forderung nach einem Runden Tisch im Kreis Herzogtum Lau-

enburg, an dem einvernehmliche Modelle entwickelt werden sollten. Wolfgang R. Hiller, der Geschäftsführer der Möllner Viktor-E.-Frankl-Häuser, hält ein solches Gremium für ebenso dringend erforderlich wie sein Kollege Grätsch. Der konkretisiert die Forderung mit diesen Worten: „Ein Kreisbehindertenplan muss dringend her.“

Über diese und viele andere Themen möchten die Beteiligten beim Aktionstag morgen an ihren Ständen von 15 bis 18 Uhr auf dem Möllner Bauhof sprechen. Plakatmalen, Pflanzaktion, Rollstuhlparcours und ande-

res mehr gehören zum Programm mit unter anderem der Poliogruppe, dem Lebenshilfswerk, der Aids- und Behindertenselbsthilfe und der Lübecker Aidshilfe. Auftreten wollen die Trommelgruppe Gut Lanken sowie die Musikgruppe der Vorwerker Diakonie. Die Organisatoren des Aktionstages sehen in Sachen Barrierefreiheit großen Handlungsbedarf fast überall im Lauenburgischen. Erfreut aufgenommen haben sie die bevorstehende Berufung eines Behindertenbeauftragten durch den Kreistag. Über die Personalie wird vermutlich im Juni entschieden.

Noch ungewiss ist der Ausgang einer Auseinandersetzung zwischen Angelika Mincke und der Stadt Ratzeburg. Die querschnittsgelähmte Rollstuhlfahrerin aus Giesensdorf war auf einem städtischen Behindertenparkplatz verunglückt. Weil der Kommunale Schadensausgleich kein Verschulden der Stadt sieht, will Angelika Mincke jetzt Ratzeburg auf Schadenersatz und Schmerzensgeld verklagen. Sie und einige Mitstreiter haben unterdessen bei You Tube im Internet einen Film über mangelnde Barrierefreiheit in Ratzeburg veröffentlicht.



Internetfilm zur Barrierefreiheit in Ratzeburg unter <http://www.youtube.com/watch?v=9fpvauUBp-k>.

LN 04. Nov. 2010